

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Thema, Quellen und Aufbau der Arbeit	1
1. Die Kreuzesinterpretationen der Häretiker in der Darstellung des Irenäus	10
1.1 Vorbemerkung	10
1.2 Das irdische Kreuz als Abbild des himmlischen	13
1.2.1 Das Kreuz im gnostischen System der Ptolemäus-Schule	13
1.2.1.1 Die festigende und trennende Funktion des "Οπος/Σταυρός innerhalb des Pleromas	16
1.2.1.2 Die Funktion des "Οπος/Σταυρός für die Vorgänge außerhalb des Pleromas	29
1.2.1.3 Das irdische Kreuz als Abbild	50
1.2.1.4 Zusammenfassung	51
1.2.2 Die zwei "Οποι des Valentin	52
1.2.3 Markos der Magier und die Zahlenharmonie des Kosmos: Die „ausgezeichnete Zahl“, „Jesus“ und „der sechste Tag“	56
1.2.3.1 Das System des Markos nach dem Referat des Irenäus	57
1.2.3.2 Die Kreuzesaussage von haer I 14,6	69
1.2.3.3 Zusammenfassung	74
1.3 Die Kreuzigung eines falschen oder eines verlassenen „Jesus“	74
1.3.1 Das Bekenntnis zum „scheinbar Gekreuzigten“ bei „Basilides“ ..	75
1.3.2 Die Kreuzigung des gottverlassenen „Jesus“ bei den „anderen“ (Gnostikern)	82
1.3.3 Zum „Lignum“ der „Barbelo-Gnostiker“ und zu Markion	85
1.4 Zusammenfassende Auswertung	87
2. Die Kritik des Irenäus an den häretischen Kreuzesdeutungen	91
2.1 Die Gefährdung des biblischen Gottes- und Schöpfungsbegriffs ...	91
2.1.1 Implizite Argumente gegen den valentinianischen "Οπος/Σταυρός	91
2.1.2 Explizite Argumente gegen den valentinianischen "Οπος/Σταυρός	94
2.1.2.1 Der "Οπος/Σταυρός als überzählige Emanation	94
2.1.2.2 Die in der widersprüchlichen Lehre von der Sophia angelegte Sinnlosigkeit der Emanierung des "Οπος/Σταυρός	95
2.1.3 Zusammenfassung	97

2.2	Die Gefährdung des menschlichen Heils durch die Aufspaltung des Erlösers	98
2.3	Die Gefährdung der biblisch bezeugten οἰκονομία Gottes durch häretische Οἰκονομία-Konzeptionen	104
2.3.1	Οἰκονομία und πραγματεία im gnostischen Denken	105
2.3.2	Folgen für die Interpretation der Kreuzigung Jesu	107
2.3.2.1	„Οἰκονομία“ und Kreuzigung Jesu in der Ptolemäus-Schule ..	107
2.3.2.2	„Οἰκονομία“ und Kreuzigung Jesu bei Markos	109
2.3.2.3	„Οἰκονομία“ und Kreuzigung Jesu bei „Basilides“	110
2.3.3	Zusammenfassung	111
2.4	Die Gefährdung der Kircheneinheit	111
2.4.1	Die falsche Hermeneutik der Häretiker als Angriff auf die Einheit der kirchlichen Exegese, der heiligen Schriften und der apostolischen Tradition	113
2.4.1.1	Formale Fehler der Häretiker im Umgang mit den heiligen Schriften	114
2.4.1.2	Beispiele für falsche Exegesen	119
2.4.2	Die häretischen Lehrer als falsche Lehrautoritäten	125
2.4.2.1	Die Überhebung der häretischen Lehrer über den Lehrer Christus	125
2.4.2.2	Die „successio“ der Häretiker	132
2.4.3	Die Ablehnung des Martyriums durch die Häretiker	135
2.5	Zusammenfassende Auswertung	141
3.	Das Kreuz in der Theologie des Irenäus	143
3.1	Die Schöpfung als gutes Werk des allmächtigen Gottes	144
3.1.1	Gottes trinitarische Einheit und Allmacht	144
3.1.2	Gottes unbegrenzte Allmacht über den Raum	148
3.1.3	Gottes gütige und gerechte Allmacht über die Kreatur	154
3.1.3.1	Der zur Unvergänglichkeit bestimmte, zeitlich geschaffene Mensch als Ausdruck der gütigen Allmacht Gottes	157
3.1.3.2	Der zum Gehorsam gegen Gott bestimmte, frei geschaffene Mensch als Ausdruck der gütigen und gerechten Allmacht Gottes	163
3.1.4	Die Geschichtlichkeit des Menschen – Sündenfall und Tod	168
3.1.4.1	Die Geschichtlichkeit des Menschen und der Sündenfall	168
3.1.4.2	Der Sündenfall als geschichtliches Ereignis	175
3.1.5	Gottes allwissende Allmacht über die Zeit: Der Zusammenhang von Schöpfung und Erlösung als Heilsgeschichte (οἰκονομία und ἀνακεφαλαιώσις)	178

3.1.5.1	Οἰκονομία in der Theologie des Irenäus	181
3.1.5.2	Ἀνακεφαλαίωσις in der Theologie des Irenäus	182
3.1.5.3	Das Verhältnis von ἀνακεφαλαίωσις und οἰκονομία	186
3.1.6	Zusammenfassung	187
3.2	Die Offenbarung der Allmacht Gottes in der ἀνακεφαλαίωσις des Menschen	188
3.2.1	Christus als Mittler zwischen Gott und Mensch: Inkarnation und Kreuz als Eckdaten des Heilsgeschehens	189
3.2.2	Jesus Christus als wahrer Mensch: Die Inkarnation als ἀνακεφαλαίωσις der Erschaffung Adams	193
3.2.2.1	Die ἀνακεφαλαίωσις der kreatürlichen Beschaffenheit des Menschen in Jesus Christus	194
3.2.2.2	Die Leidenfähigkeit des menschengewordenen Logos Gottes ..	198
3.2.3	Der Gehorsam Jesu Christi am Kreuz als ἀνακεφαλαίωσις des wahren Menschseins nach der <i>imago</i> und <i>similitudo</i> Gottes ..	205
3.2.3.1	Der heilsgeschichtlich notwendige Zusammenhang von Inkarnation und Kreuzigung	205
3.2.3.2	Die theologische Bedeutung des Gehorsams Christi am Kreuzesholz in haer V 16,3-20,2	208
3.2.3.3	Das Verhältnis zwischen dem Ungehorsam Evas und dem Gehorsam Marias und die Adam-Christus-Typologie	231
3.2.3.4	Die ἀνακεφαλαίωσις Adams am Tag der Kreuzigung Jesu und die soteriologische Universalität des Christusgeschehens ..	238
3.2.3.5	Die Passion Jesu Christi und die Ankündigungen der Propheten	244
3.2.3.6	Das Kreuz als „Pflug“ (haer IV 34,4)?	251
3.2.4	Die Auferstehung des menschengewordenen und gekreuzigten Logos als Vollendung seines Menschseins	273
3.2.4.1	Die Faktizität der leiblichen Auferstehung Jesu Christi und die Auferstehungsvorstellungen der Häretiker	274
3.2.4.2	Die Widerlegung der häretischen Sichtweise: Das Kreuz und die Auferstehung	276
3.2.5	Der Kreuzesgehorsam Jesu Christi und die Offenbarung der gerechten Allmacht Gottes	281
3.2.5.1	Die Niederwerfung des Teufels	282
3.2.5.2	Die Einsetzung des Gekreuzigten zum Weltenrichter	295
3.2.5.3	Die Kreuzigung und das Gericht über die Juden	301
3.2.6	Die Offenbarung der universal-räumlichen Allmacht Gottes des Schöpfers durch den Gekreuzigten	304

3.2.6.1	Die Kreuzigung des schöpferischen Logos im Kosmos als Beleg für die Identität des Schöpfers mit dem Erlöser	305
3.2.6.2	Das Kreuz des inkarnierten Logos und die Schöpfung als Eigentum Gottes	325
3.2.6.3	Zusammenfassung	327
3.2.7	Die ἀνακεφαλαίωσις am Kreuz als Offenbarung der trinitarischen Einheit Gottes	329
3.2.7.1	Die Offenbarung der göttlichen Trinität durch das Kreuz	329
3.2.7.2	Die Funktion des Kreuzes für die Heilszueignung	333
3.2.8	Zusammenfassung	338
3.3	Die Fortsetzung des Heilsgeschehens im Wesen und Leben der Kirche	339
3.3.1	Die weltweite Sammlung der Kirche als Ausdruck der am Kreuz geoffenbarten, universal-räumlichen Allmacht Gottes	341
3.3.2	Die Kirche aus den „zwei Völkern“ als Ausdruck der zeitlich-universalen Allmacht Gottes	353
	Exkurs: Die Eucharistie als weltweite Opferfeier der einen Kirche im Neuen Bund	359
3.3.3	Die Verkündigung der ewigen Wahrheit durch die Kirche als Ausdruck der zeitlich-universalen und der richterlichen Allmacht Gottes	363
3.3.3.1	Das Verhältnis von heiligen Schriften und „Kanon der Wahrheit“	365
3.3.3.2	Die Konstituierung des „Kanons der Wahrheit“ als inhaltliche Einheit durch den Gekreuzigten	369
3.3.3.3	Die Ermöglichung der einheitlichen Auslegung der heiligen Schriften durch den Gekreuzigten	380
3.3.3.4	Die Verkündigung der einen Wahrheit Gottes durch die Kirche als Ausdruck der richterlichen Allmacht des Gekreuzigten . . .	392
3.3.4	Die Kreuzesnachfolge der Kirche als Ausdruck der unumschränkten Allmacht Gottes	395
3.3.5	Zusammenfassung	411
	Rückblick	412
	Anhang: Tabellen	416
	Quellen, Übersetzungen, Hilfsmittel und Literatur	427
	Register	478